

Inhalt

	<u>Seite</u>
	4
Bild 1 Ein Herz für Freunde	6 – 10
	11 – 14
Bild 3 Titellos	15 – 17
	18 – 20
Bild 5 Die kleine abstrakte Wasserwelt	21 – 23
	24 – 27
Bild 6 Titellos – Es ist leichter als gedacht	24 – 27
	28 – 32
Bild 7 Titellos	28 – 32

Vorwort

Dieser Band ist ein Kunstbuch für Kinder von der ersten bis zur sechsten Klasse, in dem Stück für Stück erklärt wird, wie ein Bild entsteht. Es wird zerbröselst, gemessen, geklebt und gemalt. Mit herkömmlichen Haushaltsgegenständen werden nicht nur günstig Bilder entstehen, sondern Kindern gezeigt, wie aus Wollfäden, Styropor, Pappe, Verschlusskappen u.v.m. kleine Meisterwerke entstehen. Dabei müssen sich die Kinder keineswegs starr an die Anleitung halten, sondern können und sollen selbst entscheiden, welche Farbe sie beispielsweise verwenden möchten. So sollen Formen und Farben erkannt werden, das Erfühlen von Gegenständen, die Wahrnehmung und die Konzentration, Motorik und Kreativität gefördert werden. Jedes Kind kann malen und ein schönes Bild gestalten. Dieses Buch soll dazu beitragen, dass dies mit Freude getan wird. Darüber hinaus gibt es Lehrern und Eltern ein Hilfsmittel an die Hand, die Kunst denjenigen näherzubringen, die sich damit zum ersten Mal beschäftigen.

Auch auf sprachlicher Ebene können die Kinder angeregt werden, indem sie sich selbst Gedanken über einen möglichen Titel für ihr Bild machen.

Zuletzt besteht sogar die Möglichkeit, dass Schulklassen schulinterne Bilderausstellungen selbst planen und umsetzen.



Vorwort

Tipps für die Schüler:

- Viele Materialien könnt ihr zu Hause finden. Bringt alte Zeitungen, ein Wollknäuel, Drachenband oder beispielsweise ein Einmachglas, Plastikbecher, Pappe, Verschlusskappen, Styroporplatten, Klebeband, herkömmlichen Kleber u.v.m. mit zur Schule.
- Schaut, ob ihr zu Hause noch alte Pinsel habt. Auch die Pinsel von eurem Tuschkasten könnt ihr benutzen. Ansonsten könnt ihr auch neue kaufen. Es gibt sehr günstige Pinselsets, die ihr mehrere Jahre für den Kunstunterricht benutzen könnt.
- Leinwände und Acrylfarben kann man sehr günstig in bestimmten Geschäften oder im Internet kaufen.
- Große Farbtuben sind immer günstiger als kleine Farbtuben. Die Farben könnt ihr euch auch teilen.
- Farbreste, die ihr auf einem alten Plastikdeckel oder einem alten Kuchenteller angemischt habt, solltet ihr niemals gleich abspülen, wenn ihr selbst fertig mit dem Malen seid. Schaut immer, ob eure Mitschüler eure Farben noch für ihre Bilder verwenden können.
- Farbtuben immer gut schließen.
- Pinsel nach jedem Gebrauch einfach mit etwas Spülmittel und einem Schwamm unter klarem Wasser reinigen – auch die Pinselstiele. Anschließend mit einem Handtuch oder Küchenpapier abtupfen und in ein Glas stellen und trocknen lassen. Am besten klebt ihr ein Stück Klebeband auf euer Wasserglas und schreibt euren Namen darauf.
- Damit die Tische nicht schmutzig werden, könnt ihr sie mit alten Zeitungen abdecken. Wenn ihr mit dem Malen fertig seid, könnt ihr sie wieder zusammenlegen und an einem Ort, den euer Kunstlehrer/eure Kunstlehrerin bestimmt, aufbewahren.
- Leinwände auspacken und immer auf das Zeitungspapier legen. Die Spannhölzer abziehen und gut aufbewahren. Die Plastikfolie gehört in den gelben Sack.
- Euren Plastikdeckel oder Kuchenteller ebenfalls mit einem Schwamm unter klarem Wasser reinigen und mit einem Handtuch abtrocknen.

Sicherheit

Alle Materialien sind unbedenklich. Acrylfarben lassen sich mit etwas Seife oder Spülmittel leicht entfernen. Auch eure Hände könnt ihr mit Leitungswasser reinigen. Sollte jedoch ein/e Schüler/ in auf bestimmte Farben allergisch reagieren, empfehle ich einen Mundschutz und Schutzhandschuhe. Allgemein braucht man weiter nichts zu beachten.

Viel Spaß bei der abstrakten Malerei wünschen Ihnen und Ihren Schülern Ihr Kohl-Verlag und

Sabine Runge

Bild 1

Ein Herz für Freunde



Material:

- Zeitungspapier
- 1 Plastikdeckel oder alter Kuchenteller zum Mischen der Farben
- 1 Leinwand (z. B. 30 x 30 cm)
- Acrylfarben: hellblau, weiß, schwarz, grün, rot oder nach Wahl
- 3 Pinsel in verschiedenen Größen
- 1 altes Glas mit Wasser (z. B. ein Gurkenglas)
- 1 Haushaltsschwamm oder Tuch
- 1 altes Handtuch, Küchenpapier und etwas Seife oder Spülmittel

So geht es los:

Legt euren Tisch mit Zeitungspapier aus, damit die Farbe den Tisch nicht verschmutzt. Packt dann die Leinwand aus und legt sie auf das Zeitungspapier.

Gebt nun die Farben auf den Plastikdeckel bzw. den Teller – hellblau und weiß. Vermischt die zwei Farben mit einem Pinsel, aber nur grob. So entstehen schöne Kontraste auf der Leinwand. Nun malt ihr die ganze Leinwand mit der Farbe an.



Bild 2

Kästchen malen



Der nächste Schritt

Nun gebt ihr etwas Farbe nach Wahl auf euren Plastikdeckel bzw. Teller und malt den ersten Kasten an. In meinem Fall war es rot. Man kann entweder von oben nach unten (senkrecht) oder von links nach rechts (waagrecht) malen. Ich habe mich für senkrecht entschieden. Die Farbe muss jetzt gut trocknen.

Setzt in der Zwischenzeit ein kleines Glas (oder einen kleinen Becher) auf die Bierpappdeckel bzw. dickere Pappe und umkreist es mit einem Bleistift. Wiederholt diesen Vorgang mit den anderen drei Pappdeckeln.

Schneidet die Kreise jetzt aus und bemalt jeden Pappdeckel mit einer anderen Farbe. Damit später keine Fingerabdrücke zu sehen sind, hält man den Deckel mit der Bleistiftspitze fest. Schiebt dann die Pappkreise mit einem Bleistift auf eine Seite des Tisches und lasst sie dort trocknen.

Malt jetzt auch die Verschlusskappen an. Nehmt dafür die gleichen Farben.



So sehen sie nun aus. Man sieht genau, dass irgendetwas durchschimmert. Deshalb nach dem Trocknen noch einmal anmalen und wieder trocknen lassen. Insgesamt müssen Pappkreise und Verschlussdeckel also jeweils zwei Mal angemalt werden, damit die Farbe gut abdeckt.

Bild 2

Kästchen malen



Kasten für Kasten

Der erste Kasten sieht nun so aus. Ihr könnt die Klebestreifen entfernen und entsorgen. Für das nächste Kästchen klebt ihr neue Klebestreifen auf. Malt das Kästchen jetzt in einer anderen Farbe an. Die Farbe muss gut trocknen.

Nun schaut ihr, ob eure Pappdeckel trocken sind und malt sie erneut an.

Wiederholt die Schritte jetzt auch mit den letzten beiden Kästchen: Entfernt die Klebestreifen, klebt neue darauf und malt die Kästchen in zwei unterschiedlichen Farben an.

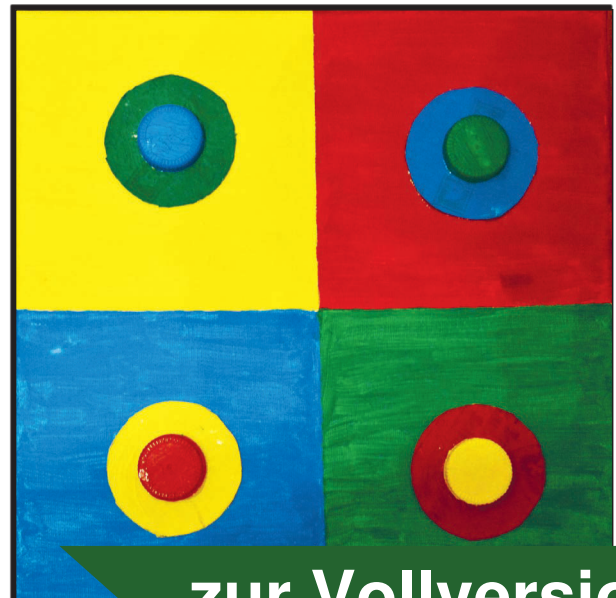


Nun überlegt ihr, welchen Pappdeckel und welche Verschlusskappe ihr in eines der Kästchen klebt. Ich habe in das rote Kästchen einen blauen Pappdeckel und eine grüne Verschlusskappe mit einem herkömmlichen Klebstoff geklebt. Besonders schön sieht es aus, wenn auf einem Kästchen zwei Teile verschiedener Farben aufgeklebt sind. Aber ihr sollt selbst entscheiden, welche Farben es sein sollen. Nach dem Aufkleben legt zwei schwere Bücher auf das Bild und lasst es eine Weile so liegen. Das sorgt dafür, dass die Pappdeckel und Verschlusskappen gut befestigt sind.

Mein Bild sieht nun so aus:

Die Farben verlaufen quer über die Leinwand. Außerdem schimmert bei den unteren zwei Deckeln etwas durch. Mir gefällt das aber so, weil es etwas spannend aussieht. Wer das nicht mag, kann diese Stellen übermalen.

Das Besondere bei diesem Bild ist, dass man es so aufhängen kann, wie es einem am besten gefällt.



zur Vollversion

Bild 2

Kästchen malen



Was danach kommt

Alles, was ihr zum Malen benutzt habt, muss nun gut gereinigt werden.
Das verschmutzte Zeitungspapier wird entsorgt.

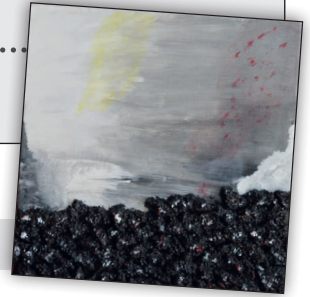


Zum Schluss kommt das Wichtigste: Ihr müsst euer Bild noch signieren. Wenn ihr nun genau schaut, habe ich meinen Namen/Signatur mit einem Pinsel und schwarzer Farbe auf das gelbe Kästchen geschrieben. Ich habe das Bild einfach gedreht.

Das sieht doch prima aus. Zur Dekoration habe ich unter das Bild eine Blume gestellt. So hat das Bild eine noch schönere Wirkung. Man kann z.B. auch einen Teddy oder eine Puppe darunter setzen. Das dürft ihr selbst entscheiden. Falls ihr es sehr hoch an der Wand aufhängt, braucht ihr nicht unbedingt eine Dekoration.

Bild 4

Titellos



An die Signatur denken

Als nächstes tragt ihr mit einem Pinsel rechts unten über dem Styropor ein kleines bisschen weiße Farbe auf. Es darf ruhig etwas dicker sein. Auf der linken Seite wird dagegen nur dünn etwas graue Farbe aufgetragen.

Nun mit einem trockenen Pinsel etwas mit Wasser verdünnte gelbe Farbe auf der oberen Hälfte links auftragen. Den Pinsel dabei leicht hin und her bewegen. Auf der rechten Seite malt ihr ein paar rote Punkte mit dem Pinsel auf die Leinwand. Mit einem trockenen Tuch oder Schwamm die rote Farbe ganz leicht verschmieren.

Bei solchen Bildern kommt die Signatur entweder auf die Rückseite des Bildes oder oben links oder rechts in die Ecke.

1



Fertig ist das Bild! Ihr könnt es jetzt aufhängen.

Nicht vergessen, dass die Pinsel und die anderen Materialien noch gereinigt werden müssen.

Bild 5

Die kleine abstrakte Wasserwelt



Material:

- Zeitungspapier, Küchenpapier
- 1 Leinwand (z. B. 30 x 30 cm)
- Acrylfarben: pink, lila, weiß, schwarz, rot, orange, grün, hellblau oder eigene Farbwahl
- Pinsel in verschiedenen Größen, einen ganz dünnen Pinsel oder Filzstift
- 1 Wasserglas befüllt mit Wasser

So geht es los:

Wie immer den Arbeitstisch mit Zeitungspapier auslegen. Mischt die Farben lila mit weiß oder pink mit weiß und malt die Leinwand komplett damit an. Auch die Ränder der Leinwand werden bemalt.

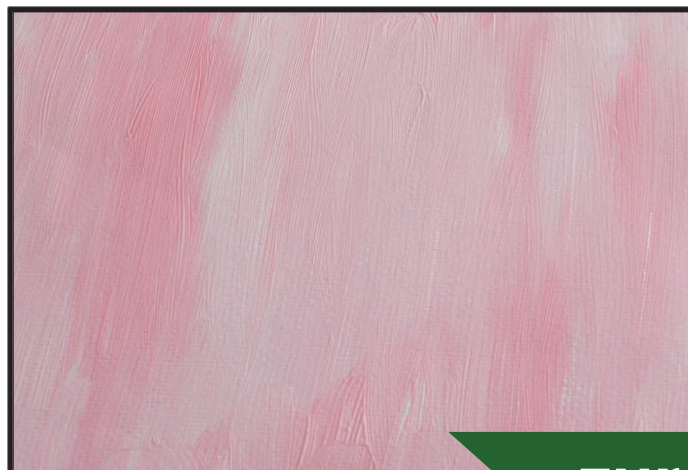


Bild 5

Die kleine abstrakte Wasserwelt



Hier ist Fantasie gefragt

Die Farbe muss jetzt zuerst trocknen. In der Zwischenzeit könnt ihr euch überlegen, ob ihr Fische, Kreise oder längliche (ovale) Kreise zeichnen wollt. Überlegt auch, wie viele Reihen ihr davon machen wollt. Ihr könnt auch bei Mitschülern schauen, wie deren Leinwand aussieht.



Gebt schwarze Farbe auf euren Plastikdeckel oder Teller. Zeichnet nun mit einem dünnen Pinsel oder Filzstift einige Motive auf die Leinwand. Ich habe mich für drei Reihen entschieden. Dabei muss man gucken, dass die drei Reihen gut auf die Leinwand passen, damit es ungefähr gleichmäßig aussieht.

